









# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 269. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. Juni.

45. Jahrgang. 1897.

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Himmel.

Original-Roman von George Fleming.  
Autorisierte Uebersetzung.

„Noch nie habe ich einen Mann gekannt, der in seinem innersten Herzen nicht den Gedanken hegte, daß der Beweis seiner Tüchtigkeit oder Intelligenz der sei, daß er eben ein Mann,“ bemerkte Gerty. „Wenn man nur nicht so vielen Männern begegnete, deren Intelligenz mit dieser Idee zu Ende ist!“

„Ich kannte einst eine sehr begabte, kluge Frau,“ sagte Mrs. Meredith, „die in allem Ernst verheiratete, sie züchte vor, mit dem langweiligsten Mann ihrer Bekanntschaft als mit der interessantesten Frau sich zu unterhalten; ihr Grund war, daß sie weniger danach frage, was die Leute ihr böten, als was dieselben sie zwingen zu denken und zu sprechen.“

„Das beweist meine Theorie, daß der männliche Tyrann sowohl das Werk als das böse noiro der Frau ist — denn ein Tyrann ist nur das Resultat von einem Mangel an Selbstständigkeit und Muth in seiner Umgebung. Ich sehe ihn fast an wie ein Opfer der Umstände, von Nero angefangen; denn in gewissem Sinne ist stets Nachgiebigkeit und Unterwerfung die härteste Versuchung für den zum Besessenen geneigten Mann.“

„Dann sind wenige meiner Freunde je dieser Versuchung ausgeführt,“ rief Bell lachend.

„Was ist gewöhnlicher, als daß eine Frau — besonders im jugendlichen Alter — wünscht, ein Mann zu sein; wer aber hätte je einen Mann wünschen, eine Frau zu sein?“ fragte Winton.

„Oh, natürlich nicht; Ihr seid viel zu logisch und vernünftig, um so etwas zu wünschen, da es ja unmöglich ist,“ sagte Gerty schnell. „Denn was die möglichen Dinge betrifft, so würde ich als Mann mir sie nie wünschen, ich würde sie erringen.“

„Wie so, Miß Campbell?“ erklärte Sie das; es giebt viele Dinge, die ich mir wünsche, ohne sie zu erhalten,“ sagte Winton.

„Wie? — Nun ja, auf irgend eine Weise würde ich es zu erlangen suchen.“

„Nun wohl, will man eine klare, rücksichtslose Erklärung einer Behauptung, muß man sich nur an eine hübsche Frau wenden,“ spöttelte Tom.

Ihre Wünsche werden wohl anderer Art sein als wie jene, die Gerty meint, Mr. Winton,“ sagte Bell. „Männer, glaube ich, wünschen nie in derselben Weise wie wir; denn daß halbe Leben einer Frau ist ausgefüllt mit Verlangen nach irgend etwas, das sie nicht erhalten kann oder wird. Können Sie sich vorstellen, was es ist, nach etwas so sehr zu verlangen, daß Ihr ganzes Leben darin aufzugehen scheint? — Sie wissen, Frauen können nur einer Sache mit Interesse zu einer Zeit anhangen — man lebt davon, ohne je die Hand nach dem Verlangten auszustrecken, man steht aus, als ob man demselben gleichgültig gegenüber stände, als ob man es nicht wünsche, oder nur, wenn es angeboten wäre — und auch dann nur in einer gewissen Weise. Ich zweifle, daß es einen Mann giebt, der so viel

Selbstbeherrschung besitzt, aber es giebt kaum eine Frau, die dieselbe nicht übt.“

„Jetzt haben Sie sich verrathen, Miß Hamlyn,“ sagte Winton lachend. Der Pfad wurde enger, als man sich den bekannten Felsen näherte, und diese Weiden waren hinter den Anderen zurückgelassen und befanden sich allein — wollten Sie auch nur versuchen zu leugnen, daß Ihre letzte Behauptung auf persönlicher Erfahrung basire, so würde ich Sie als lebenden Beweis der schrecklichen Zweideutigkeit Ihres Geschlechtes ansehen müssen.“

Bell lachte und suchte eine Ausflucht.

„Das ist ein Nachtheil von zu viel Eifer,“ antwortete sie leichthin, „er läßt den Hörer stets schliefen auf eigene Erfahrung, anstatt auf Einbildungskraft.“ — In Zukunft werde ich Ihr Motto adoptiren — point de zelo. Dies werden Sie allerdings als einen neuen Beweis für unsere Zweideutigkeit ansehen.“

Winton blies sie einen Augenblick fragend an; darauf sagte er: „Eine durch und durch aufrichtige Frau mag eine Seltenheit sein — aber es giebt doch solche. Vor einiger Zeit glaubte ich sogar eine entdeckt zu haben — ein Mädchen, das mir offen erschien, selbst in Bekentniß seiner Fehler, dem ich völlige Ehrlichkeit in Wort und Blick unter allen Umständen vertraute. Später —“ Er zögerte.

„Haben Sie Ihre „Künnahme“ auch nur als gewöhnliche Sterbliche, wie wir Alle.“

„Ich bin noch nicht sicher über diesen Punkt,“ antwortete er langsam, „der Schein ist gegen sie, aber doch — halte ich mein Urtheil über sie wenigstens jetzt noch zurück, Miß Hamlyn.“

„Wenn ich eine Freundin hätte, in deren Aufrichtigkeit ich Zweifel setzte, so würde ich gleich zu ihr gehen und mich mit ihr aussprechen,“ antwortete Bell.

„Wenn dieses aber unmöglich wäre? Oder wenn Sie kein Recht hätten, sie zu fragen, keinen hinreichenden Grund für Ihren Zweifel geben könnten?“

„Dann würde ich zeigen, daß meine Freundschaft mehr als ein Name sei, indem ich wieder Vertrauen zu ihr hätte.“

„Ich würde lieber glauben, mich geirrt zu haben, als meiner Freundin zu mißtrauen.“

„Sind Sie ganz sicher von dem, was Sie da sagen, Miß Hamlyn? Sicher, daß Sie mir rathen, meiner Freundin wieder vollen Glauben zu schenken?“

„Ganz sicher,“ sagte Bell stolz, ihm ins Gesicht schauend. „Danke! Ich werde nach Ihrem Rathe handeln und eher glauben, daß ich mich in Allem geirrt als darin, daß ich meine Freundin für etwas Anderes hielt, als sie in Wahrheit ist.“

Sie gingen einige Minuten schweigend neben einander her, dann wandte er sich zu ihr und sagte: „Bell — ich bitte um Verzeihung, Miß Hamlyn, Sie haben meiner Schwester Namen und ich verzeihe mich daher zuweilen, wenn ich zu Ihnen spreche.“

„Ich höre es gern, wenn Sie mich Bell nennen.“

„Und ich liebe es, Sie so anzureden. Wenn ich Sie etwas frage, Bell, werden Sie mir antworten, ohne auszufragen, wie es kommt, daß ich über diese Sache etwas weiß?“

„Ich werde Ihnen Alles sagen, was Sie über mich wissen mögen.“

„Wollen Sie das wirklich?“ fragte er schnell und sie an-

blickend; „sagen Sie mir dann — vielleicht sollte ich aber nicht so etwas fragen — aber ist es wahr, daß Sie —“

„O, Miß Hamlyn, das ist eine gute Gelegenheit, mir wieder eine arabische Stunde zu geben, wie neulich. Ich möchte diese Höderin fragen, wie viel sie für ihr Halsband haben will. Wie soll ich das sagen? Aber es nutzt nichts, wenn Sie mir das jetzt hier erklären; Sie müssen mit mir kommen und hören, ob ich es richtig mache. Erinnern Sie sich, daß ich Sie warnte und Ihnen sagte, daß ich Ihre Geduld sehr in Anspruch nehmen würde?“

„Ich komme gleich, Hauptmann Wale.“

„Was soll wahr sein, Mr. Winton?“ wandte sie sich darauf hastig an diesen, ihre Stimme dämpfend.

„Es war nur eine scherzliche Frage,“ sagte Arthur gleichgültig, „eine Frage, die schon von selbst beantwortet ist.“

An diesem Abende trat die Dämmerung schnell ein; es herrschte kein Wind und die „Prinzeß“ segelte nur langsam durch das Wasser, als Winton an Bord kam. Bei einer Biegung des Flusses passirten sie eine schmale Sandbank, auf der ein Schwarm Pelikane sich für die Nacht niedergelassen hatte. Bewegungslos standen sie dort, ihr silberweißes Gefieder von der untergehenden Sonne geröthet. Als die dahabahn nahe genug war, feuerte der Dragoman einen Schuß ab und der ganze Schwarm erhob sich schwerfällig gegen Westen, erst in einer ungeordneten Masse, dann in einer langen geschwundenen Linie, die dünner und matter erschien, bis sie ganz in dem Schatten des Abends verschwand.

„Wie hübsch das war,“ rief Bell; „ich habe die Pelikane gerne, es sind so sonderbare Geschöpfe mit ihren großen Schwimmsäulen, ihren dicken, eukeligen Körpern und ihren langen rosa, grün und gelben Schnäbeln, die wie tropische Früchte aussehen.“

„Erinnern Sie sich der Pelikane im Hotel-Garten zu Kairo?“ fragte Arthur; „einer von ihnen war mein spezieller Freund. Jedemal nach dem Frühstück brachte ich ihm ein Stück Brod und er verkehrte nie, mit dafür einen wüthenden Angriff zu bereiten. Es war so ergötzlich, ihm nach Tisch zuzusehen, wie er da stand auf einem Beine, nachdenkend und mit seinen halbgeöffneten rosa Augen Alles beobachtend. Etwas wie ein fabelhaftes Alter oder Kenntniß von längst vergangenen Verbrechen umgab ihn; man konnte sich denken, daß er auferstanden sei, nachdem er mehrere Jahrhunderte schon todt gewesen und daß er um viele Geheimnisse der Vergangenheit wisse. Ich hätte mich gehütet, etwas vor dem alten Pelikan bei Shepards zu sagen, was ich nicht belauscht haben wollte.“

Diesen Abend gab es kein Nachglühen der Wolken, nur ein langer, gelber Streifen im Westen zeigte den Ort an, wo die Sonne untergegangen. Es war ein Abend grau und trübe, geeignet zu melancholischen, traurigen Stimmungen; aber als die Nacht hereinbrach, traten die Sterne doch leuchtend hervor und bald erschien auch der Mond, mehr Licht in die Natur bringend.

Miß Hamlyn war auf Deck und lehnte sich über den Bord des Schiffes, anschaend mit recht traurigen Gedanken beschäftigt. Sie fühlte sich verwirrt, entmuthigt und von einem unerfüllbaren Wunsche beherzigt. Wieviel wehte ein Gedusch sie auf aus der Trümmerei; Winton stand neben ihr.

(Fortsetzung folgt.)

## Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Nur wenige Tage:

# Ausverkauf

von Seidenstoffen jeder Art.

Reste für Roben, Blousen, Jupons etc.

zu stannend billigen Preisen.



Sie finden  
Kinder-  
Wagen,  
Pat. Kinder-  
Stühle,  
Kinder-  
Sportwagen

nirgends so  
billig und in  
so grosser Aus-  
wahl als im

Kaufhaus Caspar Führer,  
48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

Besonders vorthellhaft: Ein Kinder-  
wagen in neuester Façon, fein gefedert, zu Mk. 20,  
mit Gummirädern Mk. 27. — Sportwagen in  
ca. 30 Sorten von Mk. 6 an. — Pat. Kinder-  
stühle zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Clocet-  
einrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl, von  
Mk. 6 an. 6558

Badhaus zum Kranz,  
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,  
ganz neu eingerichtet. 6748

Möblirte Zimmer I. Etage.

Geldschrank zum Einmauern von 32 Pf. an,  
zum Einsetzen in Wände von  
60 Pf. an, sowie alle neuesten Systeme für jeden Bedarf. Gebrauchte  
in Tauch. 6864  
Bahnhofstr. 5. Maria Haas, Bahnhofstr. 5.











# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 269. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 12. Juni.

45. Jahrgang. 1897.

## Immobilien

**Immobilien zu verkaufen.**  
**Wegzugs halber herrschaftl. moderne Villa nebst Stallung f. 3 Pferde, Remise etc. für den billigen Preis v. 90,000 M. zu verk.**

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 26. 7411

## Gustav Freytag's Villa

zu verkaufen. Näh. bei dem Testamentsvollstrecker 5694 Dr. L. Dreyer, Frankfurterstr. 44, oder J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 26. 7386

## Biebricher-Allee.

Moderne kleine Villa per April zu verkaufen. 6775 J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 26. 7396

## Die vollständig renovierte Villa No. 54

Im schönsten Teile der Kapellenstrasse ist zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 26. 5693

## Verlängerte Sonnenbergerstr.

modernes Landhaus zu verkaufen. Preis 45,000 Mk. 5692 J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 26. 7797

Eine hübsche fl. Villa zum Ankauf, in guter angenehmer Lage des Kurviert. (Kurz) nahe dem Kurpark, in den letzten Jahren erbaut, mit schönem Garten dabei, Wegzug h. sehr preisw. für 50,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unt. E. S. 357 an den Tagbl.-Berl. 7797

Villa, ganz nahe dem Sophienpark, Wegzugs halber für 50,000 Mk. zu verkaufen durch Jos. Inand, Weidstr. 2. 7084

Ein schönes fl. neueres Haus in guter Lage des Kurviertels, 3 Stock, mit Frontg., Part., 4 Z. u. Küche, Bad, WC, u. 2. Et. je 5 Z. u. Küche, bei jeder Wohnung reichl. Zubehör, Frontg., 3 Z. u. Küche, Familienverb. h. sehr preisw. für 52,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unt. D. S. 356 an den Tagbl.-Berl. 7796

Ein hübsches fl. Landhaus an der Wiesbaden u. Sonnenberg, in gesunder herrl. Lage, mit groß. Garten dabei, mit vielen eindruckl. Laubäulen und Beinhöfen darin, Verh. h. h. sehr preisw. zu verkaufen. Gef. Off. unt. H. S. 360 an den Tagbl.-Berl. 7740

**Immobilien zu kaufen gesucht.**  
oder Landhaus mit Garten, Nähe der Kuranlagen, gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Hausnummer erb. u. V. U. 415 an den Tagbl.-Berl. 7740

## Geldverkehr

**Capitalien zu verleihen.**  
50,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4% andult. per gleich od. später (Sept., Oct.). Gef. Off. unt. W. S. 352 an den Tagbl.-Berl. 7741  
80-100,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. u. l. Hypoth. von 125, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000 Mk. zu 4% andult. Gef. Off. unt. Z. S. 353 an den Tagbl.-Berl. 7732  
10-15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zum 1. Oct. andult. Gef. Off. unt. A. S. 353 an den Tagbl.-Berl. 7733

## Capitalien zu leihen gesucht.

10-45,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. zu 3 1/2-3 3/4% von sehr vermög. Geschäftsm. gef. Gef. Off. unt. Z. S. 352 an den Tagbl.-Berl. 7215  
20,000 Mk. werden auf 1. Hypothel zu 3 1/2% per 1. Juli a. c. gef. d. Tare 240,000. Gef. Offerten unter Chiffre K. N. 324 an den Tagbl.-Berl. 6810  
30,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. (direkt nach d. Landesh.) von vermög. Wanne auf vorzügl. Object im Kurviertel gef. Gef. Off. unt. B. S. 354 an den Tagbl.-Berl. 7734  
20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. nach der Landesh. von gutem Wanne u. vrompt. Zins, auf gutes Object in best. Lage gef. Gef. Off. unt. L. S. 299 an den Tagbl.-Berl. 7357  
1200 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5% von Ausf. f. d. Geschäftsm. gef. Gef. Off. unt. C. S. 355 an den Tagbl.-Berl. 7735

## Verloren. Gefunden

Verloren am Sonntag, 6. d. M., in der Adolphsallee silberne Damen-Uhr mit Goldrand und schwarzer Perle. Näh. im Tagbl.-Berl. 7827  
Ein grüner Pompador, enthaltend Schlüssel, Photographien und Operring, verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Hotel Minerva.  
Ein kleiner englischer Schlüssel verloren. Abzugeben Adlerstr. 22, Part. I.

## Unterricht

Wäsche-Zuschneiden u. Nähen, Flecken, Stopfen, Nansensticken, Quartalkurse 30 Mk. Bewährte Methode. Victor'sche Frauen-Schule, Tannustr. 13. 6384  
Unterricht in all. Fächern (auch f. Musl.) mit u. o. Penk. f. Tagl. Erweitern u. Vertiefen d. Schularb. f. sämtl. Schreihälften bis Prima incl. Vorbereitung f. alle Klassen u. Gramina. Verbs. haestl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.  
Unterricht in Deutsch, Schreiben, Rechnen u. anderen gemeinnützigen Lehrgängen erteilt Waldauer, Werder 12 b. Noll.  
Leçons et Cours de langue française, par Mademoiselle Mercier, Parisienne, Maitresse de langue. Lehrstrasse 16, 1.  
Leçons de franc. d'une jeune franc. Mauritianer, S. II, 1.  
Gesucht Lehrer für

## Gabelsberger

Etienographie. Offerten an Wörner, Wilhelm-Wellenst. 3968  
Glaubr-Unterr. arabis. b. v. Art. Schmid, Moderalkstr. 34, R. 3968

## Sicherer guter Broderwerb.

Infolge der steten Nachfrage nach tüchtigen Massieren u. Massagen, Krankenschwestern u. Pflegerinnen, welche in ihrem Berufe wirklich etwas Tüchtiges leisten, giebt zur Zeit ein jahrelanger Lehrer für Massage u. Hydrotherapie hier in Wiesbaden einen Kursus für Herren und Damen in Massage (System Mezger), Krankenpflege, Packungen, Kaltwasserkuren, Elektricität, und bietet die Erlernung noch einen sehr guten Broderwerb. Honorar für sämtliche Fächer nur 50.-. Teilzahlung gest. Nach Abend-Kursus, nach demselben Prüfungszeugn. Schülern, welche nach Absorten in Stellung gehen wollen, bin ich gratis zu solchen behilflich. Im vorigen und in diesem Jahre über vierzig placirt, ohne die Vielen, welche sich durch Erlernung eine eigene, gute selbstständige Existenz gründeten. Feinste Referenzen von Professoren, Ärzten und Heilanstalten, für welche Personal angehöret.  
Bin zur Zeit beauftragt, Pflegerinnen für einige Kuranstalten zu empfehlen und können sich Wädchen, auch dienenden Stauden, welche sich obigen Berufe widmen und ausbilden wollen, melden. Offerten unter H. P. 316 an den Tagbl.-Berl. erbeten.

## Fremden-Pensions

Pension Villa Paula, Gartenstrasse 20. Zimmer frei. 3637  
Pension Villa Beaulieu, Kerolthal 14, Telephone No. 545, ab 15. e. l. Etage wieder frei.  
Pension Tannustr. 18, sehr schön, sehr möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bad, Elektr. Beleuchtung, Kaufung. 2827

## Pension Keck,

Waldmühlstrasse 30. I (5 Minuten von Wald). Gut möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Balkon. Hallenstelle der Strassenbahn. Mässiger Preis bei guter Küche.

## Fremden-Pension „Im Ritter“,

Weidstrasse 3, Schön möblirte Zimmer von 4 Mk. an p. Tag, mit voller Pension. Kaiserstr. 4, 2. Fremdenzim., nach Bad u. Brunne. 3571  
Emserstr. 19 (Villa Friede) möbl. Jim. p. Woche 7-12 Mk. m. Penk. v. 3 Mk. p. Tag an, gr. W., halbr. b. elect. Wabr. 1500

## Junge Ausländer

suchen zur Erlernung der deutschen Sprache angenehme Pension in feiner Familie. Herrngartenstr. 10, 1 Tr.

## Leberberg 10

möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

## Villa Nerobergstr. 20,

dir. am Walde, ruhige, freundl. freie u. herrliche Lage, 10 Minuten vom Sophienpark, elegant möbl. Etage und ein. Zimmer. Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen. Bad im Hause. Garten. 2479

## Eine ältere alleinlebende Dame

suchet angenehmes Heim. Pensionpreis nach Uebereinkunft. Adresse richten unter V. T. 295 an den Tagbl.-Berl.

## Bad Arenznach.

Schöne kleine Part.-Zimmer mit Veranda, in bester Lage, mit oder ohne Pension. Villa Victoria.

## Mietgesuche

Eine Wohnung für größere Wäscherei auf 1. October zu mieten gesucht. Näh. Drudenstr. 6, 1. Etg., Part.

## Gesuch.

Eine fein möblirte erste Etage oder Parterre mit Betten und Tischzeug wird von zwei Ausländern gesucht. Offerten nebst Preisangabe an das Internationale Reise-Büreau, Wilhelmstr. 42 b.

## Herrschaftl. Wohnung

von 7-8 Zimmern in guter Lage gesucht. Genaue Preisangabe. Anerbieten Nicolaistraße 27, 3 rechts.

## Ruhige Familie

sucht auf längere Zeit per 1. October auf ihre geräumige neuere Wohnung, 7 Zimmer, gr. Balkon, 1. od. 2. Etage. Preis etwa 1800 Mk. Off. u. L. S. 407 an den Tagbl.-Berl.

## Zwei ruhige Damen

suchen zum 1. October eine Wohnung, 5 große Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, in feiner Gegend, zum Preise von 8-900 Mk. Es wird mehr auf Gemüthlichkeit als Eleganz gesehen. Offerten unter H. U. 403 an den Tagbl.-Berl.

## Allseitigehender Arzt

sucht 4-5 unabh. möblirte Zimmer, event. auch entsprechenden Theil einer groß. Wohnung, wenn möglich zum 1. Juli d. J. zu mieten. Offerten erbeten unter D. U. 400 an den Tagbl.-Berl.

## Mietgesuch.

Zum 1. Oct. c. Wohnung, 4-5 Zim., Zubehör, Garten, freie Lage, für 11. Familie (drei Personen) gesucht. 800 bis 900 Mk. Offerten unter H. U. 408 an den Tagbl.-Berl.

## Ein ruhiger Familie, drei Pers.,

sucht zum 1. October 2 bis 3 Zimmer mit Zubehör (Sonnenstiege). Offerten mit Preisangabe unter H. U. 412 an den Tagbl.-Berl.

## Gesucht Wohnung, 2 fl. Zimmer

und Küche, von Andern. Renten für 200 Mk. zum 1. Oct. Näheres im Tagbl.-Berl. 9634

## Ein Herr

sucht ungenirtes möblirtes Zimmer, event. 2. mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe unter F. U. 402 an den Tagbl.-Berl.

## Für eine ältere Dame,

welche die besten Bad gebrauchten soll, in möglicher Nähe des Kurviertels ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe u. V. U. 401 an den Tagbl.-Berl. 8610

## Gesucht

ein heller heizbarer Raum, Saal, Fabrik oder Lagerraum, 60-100 Q-Mtr., Parterre oder 1. Stock. Offerten mit Angabe u. Preisangabe unter K. U. 406 an den Tagbl.-Berl.

## Keller

für 50-60 Q-Mtr. mit Brunnen gesucht. Näh. unter J. U. 405 an den Tagbl.-Berl.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.  
**Osten-Höhenlage,** Villa, 9 Zimmer etc., per October zu vermieten. 9688 J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannustr. 26.  
**Geschäftslokale etc.**  
Eisenbockengasse 9, Neubau, sofort zu vermieten Laden mit Zubehör, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche (1. Stock), 2 (ohne ineinandergehende Kleiderzimmer). 2669  
Grabenstr. 2, an der Marktstr., Laden zu vermieten. Näh. bei Mch. Kiefert. 28-28  
Säckerergasse 13 fl. Oberfläche zu vermieten. R. Baden I. 2906

## Hellmündstr. 5

Laden, worin ein Feilwerk-Geschäft besteht, mit Wohnung zu vermieten. Näh. 1. Stock links. 2669

## Gauniers, große Kaseräume

und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 23. 2829

## Strankheit halber

ein gut gehendes Metzgergeschäft mit hart. Holzgeräth. bierverbr. mit schöner Wohnung sofort oder später zu vermieten. Offerten unter L. U. 411 an den Tagbl.-Berl.

## Wohnungen.

Adlerstr. 51 eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 3451  
Emserstr. 25 ein kleines Logis auf gleich zu verm. 3310  
Feldstr. 9 11 ein Frontg.-Logis, 2 Zimmer, Küche und Bad, bebdr., auf 1. Juli zu vermieten. 3616

## In unterm Neubau Friedrichstr. 40

ist eine herrschaftl. Wohnung mit 6 Zimmern, Küche, Badeeinrichtung u. Zubehör zu vermieten. Gemüthliche Räume sind mit elektrischem Licht und mit allem Comfort der Neuzeit versehen. 3639  
Wilhelm Gasser & Co.

## Wohnung

Goethestr. 15, an der Adolphsallee, erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, zwei Anzuckern und zwei Kellern, Ledersaal halber sofort anderweit zu vermieten. Näh. Goethestr. 15, Part. 3623

## Kerolthalstr. 36, Herberch,

ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. Juli zu vermieten. 3623

## Crancstr. 20, Bel-Étage,

4 Zimmer, Balkon u. reichliches Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu beschließen täglich von 10-11 und 3-4 Uhr.

## Ber sogleich oder später

ist eine herrschaftl. und Kerolthalstr. eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Näh. Adlerstr. 33. 3623  
Römerberg 12 kleine Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Wdh. I. 3623  
Schachtstr. 11 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli zu verm. 3639  
Schwabacherstr. 11, 1. Etg., ist eine Wohnung von 4 schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, mit Herd, zu vermieten, event. sofort. Kaufmann erteilt Wilhelm Beckel, Rheinbrunnstr., Friedrichstr. 14, rechts. 3613  
Eine neu hergerichtete Wohnung u. 3 Zim., Mant. u. Zubeh. f. 200 Mk. fest od. spä. z. am. bei D. Stein, Weberg. 8. 1926























### Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.  
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.  
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 430

### Permanente Automaten-Ausstellung

in Edison's Phonographen und Kinetoscopen, Musik-, Schau-, Scherz- und Berlesans zc. Automaten. 4067  
Täglich geöffnet. — Wechselndes Programm.

Wilh. Kappes, Taunusstraße 22,  
Betriebl. der deutschen Automaten-Gesellschaft.

### Lokal-Gewerbeverein.

Am Samstag, den 12. Juni:  
**Besichtigung**

der am Bahnhof Dohheim belegenen Maschinenfabrik von W. Philipp u. der Fabrik von C. Bender.  
Die Mitglieder werden zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.

Abmarsch punkt 3 Uhr von der Ecke der Dohheimerstraße u. des Kaiser-Friedrich-Ring.  
Für Nicht-Fußgänger Abfahrt mit der Schwalbacher Bahn um 3 Uhr 20 Min. F 362

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

### Schützenverein



Sonntag, den 13., Montag, den 14., Mittwoch, den 16. d. M.,  
Nachmittags, findet auf unseren Schießständen ein F 384

### Preis-Schießen

auf Feld, Stand und Jagdstand statt. Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung ergebenst ein.  
Der Vorstand.

### Gasthaus zum Rheingauer Hof

Rheinstraße 46,  
gegenüber der Artillerie-Kaserne.  
Elegant möblierte Logizimmer  
von 1 Mk. an und höher. 6565

### Schlangenbad.

### Conditorei Marianne

(unterhalb der Badehäuser).  
Bringe einem geehrten Publikum mein Café in empfehlende Erinnerung.  
Eigene Specialität in schwerer Sandtorte.  
H. Ries, Besitzer.



**COGNAC**  
aus der  
Cognacbrennerei  
Gg. Scherer & Co.  
Langon, Meuse.

Aerztlich empfohlen.  
Flasche Mk. 1.80 bis Mk. 5.—

Alleinige Verkaufsstelle:

**Franz Blank,**  
Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12. 6837

### Bowlen-Wein

13 Flaschen Mk. 6.—, ohne Glas  
25 " " 11.—, aciesfrei  
50 " " 20.—, ins Haus geliefert,  
empfehl!

Carl Eduard Herm. Doetsch,  
vorm. C. Doetsch,  
Weinhandlung, 6. Goethestrasse 6.

NB. Zur Erleichterung meines Umzugs verkaufe ich sämtliche Weine u. z. w. mit bedeutendem Nachlass. 5435

Gute gelbe und weisse Kirchgasse 49.  
Mortelfein ohne Flecken u. Schwarz per Kumpf 20 Pf. C. Schlick,  
gelbe Mauskartoffeln per Kumpf 30 Pf. 7686 Kirchgasse 49.

### Rußgriestohlen,

aus Rußgriestohlen angefertigt, billigster Gebrauch für die Sommermonate, wieder vorrätig. 3841  
Wilh. Theisen, Louisenstr. 36.

Überallhin versendet gratis  
**Gustav Lohse,** Königlich Hoflieferant  
Berlin, 46 Jägerstrasse

### Lohse's balsamisches Mund- und Zahnwasser

unübertrefflich durch seine hervorragend wohlthuenden Eigenschaften auf den gesammten Mundorganismus. — Originalflasche zu M. 1.50 und M. 3.—, die Literflasche zu M. 10.—.  
Überall käuflich.

### Colonialwaaren, Delicatessen, Obst- und Gemüse-Conserven. Weine, Cognac, Südfrüchte, Specialität in Kaffee.

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22, Ecke der Hellmundstrasse.  
Auf Wunsch täglich Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. — Billigte Preise. 6401

Erste deutsche, gesetzlich geschützte Insectenpulver-Specialität:



### Wunderbarer Erfolg! Radikales Ausrottungsmittel

der Küchenflöhe, Wanzen, Flöhe, Motten, Fliegen, sowie von Ungeziefer bei den Hausstieren.  
Thurmelin sollte schon als Vorbeugungsmittel in keiner Haushaltung fehlen. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben à 30 und 60 Pf., 1, 2 und 4 Mk., Spritzen hierzu, die einzig praktischen, à 35 Pf. und 50 Pf. (Stg. à 3300) F 106

Goldene Medaille 1896 für vorzügliche Wirkung.  
Allein. Fabrik: A. Thurnmayr, Hg. Spfäcker, Stuttgart.

Zeit Jahren benützt im Tier- und Menschen.  
Ohne Gift für Menschen und Haustiere.

In Wiesbaden in nachstehenden Drogen- und Materialwaaren-Geschäften:

- A. Herling, Burgstraße 12.
- E. Brecher, Reugasse 12.
- C. Brodt, Albrechtstr. 16.
- J. C. Bürgener, Hellmündstr. 27 u. Moritzstr. 64.
- Willy Gräfe, Webergasse 57.
- Heinrich Kneipp, Goldgasse 9.
- G. Mades, Reichstraße 1a.

- E. Mühs, Taunusstraße 25.
- Hch. Ross Nachf.,
- Oscar Siebert, Taunusstraße 62.
- C. A. Schmidt, Seltenstraße 2.
- Louis Schild, Langgasse 8.
- Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
- Ed. Weygandt, Reichgasse 34.



Geschäfts-Verlegung.  
Das Holzwaaren-Geschäft befindet sich u. jetzt ab in meinem Hause:  
Reugasse 16,  
Ecke der H. Kirchgasse 1.



NB. Der Kinderwagen-Ausverkauf befindet sich im früheren Laden Ellenweggasse 16. 7724  
Hochachtungsvoll  
L. Horn Wwe.

### Erdbeeren! Erdbeeren!

liefert in jedem Quantum, täglich frisch, zu billigen Preisen frei ins Haus

Jean Hoffmann, Gärtnerei, Adolphstraße.  
Zum Einmachen rechtlich von vorzüglichem Aroma.

### Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 34.  
Bäder à 50 Pf.,  
im Abonnement billiger. 6886

### Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7. 6050  
Eigene Thermalquelle im Hause.  
Eing. Bad 60 Pf., 1 Dab. Bad. 0 Mk. Douchen, Brausen zc.  
Schöne Rin. einstf. Bad v. 14 Mk. wmo. v. 23. Benßly.  
Kopfsaal, sowie planirte Kellerkühlungen zu haben  
Gärtnerei Wieser, Platterstraße 64.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts

# Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers in Handschuhen,  
Cravatten, Hosenträgern etc.

bedeutend unter Preis.

# R. Reinglass

Webergasse 16. 7738

